

ZUSATZ - TECHNISCHES REGLEMENT 1.4T

ALLES WAS NICHT AUSDRÜCKLICH ZUGELASSEN IST,

- **in diesem Zusatz - Technisches Reglement**
- **in den Technischen Noten, die von der Firma Zellhofer Motorsport bekannt gegeben werden und von der AMF genehmigt sind**

IST VERBOTEN!

Alle in diesem Technischen Reglement aufgeführten Änderungen beziehen sich ausschließlich auf Fahrzeuge, die für den Einsatz bei Rundstreckenrennen verwendet werden.

1. FAHRZEUGTYP

Der SUZUKI SWIFT SPORT A2L 414 dient das Serienfahrzeug für die Klasse 1.4T. Die Rennfahrzeuge entsprechen den Bestimmungen der FIA, bis auf wenige, sinnvolle und kostengünstige Erweiterungen zur Verbesserung der Fahrleistungen.

2. STÄNDIGE ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEN BESTIMMUNGEN

Das in Punkt 1 genannte Rennfahrzeug muss in ihrer Gesamtheit und zu jeder Zeit der Veranstaltung dem vorliegenden Reglement entsprechen.

JEGLICHES NACHARBEITEN, HINZUFÜGEN, AUCH ANPASSEN VON DICHTUNGEN, NACHSCHWEISSEN, VERSTÄRKEN, POLIEREN, SCHLEIFEN, USW.. DAS HEISST, JEDE NUR DENKBARE VERÄNDERUNG EINES ORIGINAL-TEILS IST AUSDRÜCKLICH VERBOTEN, ES SEI DENN EINER DER PUNKTE 2.2 - 15.1 ERLAUBT DIES AUSDRÜCKLICH.

Bei Unklarheiten die die Auslegung des Reglements betreffen, können sich die Fahrer und Teams an die Organisation persönlich wenden.

Alle Änderungen des vorliegenden Reglements bedürfen der Schriftform.

2.1 Schrauben

Mit Ausnahme der Schrauben von Motor, Achsen, Aufhängung und Lenkung sind alle anderen Schrauben unter nachstehenden Bedingungen freigestellt:

- Beibehaltung des Originaldurchmessers
- Beibehaltung des Originalmaterials
- Beibehaltung der Original- Gewindesteigung

2.2 Instandsetzungen

Beschädigte Teile des Rennfahrzeug (siehe Pkt. 1) können nur durch Originalteile ersetzt werden.

Der Fahrer ist für die Zulässigkeit der Teile verantwortlich. Er muss sich vor dem Einbau vergewissern, dass die verwendeten Teile zulässig sind.

Alle Arbeiten an:

- dem Aufbau
- der Karosserie
- der Mechanik
- der elektrischen Anlage

müssen nach den von SUZUKI festgelegten Methoden durchgeführt werden, damit der Originalzustand des Fahrzeuges erhalten bleibt.

3. KAROSSERIE

In jedem Falle müssen bei der Reparatur oder dem Auswechseln von Karosserieteilen nur die Methoden angewandt werden, die von SUZUKI festgelegt wurden, und im gültigen Reparaturhandbuch angeführt sind.

4. FAHRZEUGGEWICHT

Die Gewichtskontrolle kann zu jeder Zeit einer Veranstaltung durchgeführt werden.

4.1 Mindestgewicht

Das Mindestgewicht darf nicht weniger als 930 kg betragen.

Dieses Mindestgewicht bezieht sich auf das Rennfahrzeug in dem Zustand wie es beim Zeittraining oder Rennen verwendet wurde. Jedes Hinzufügen von Flüssigkeiten und Materialien oder das Auswechseln von Karosserieteilen durch schwerere Teile ist untersagt.

4.2 Renngewicht

Das Mindestrenngewicht darf nicht unter 1020 kg einschließlich Fahrer und seiner Ausrüstung (Overall und Helm) liegen. Dieses Gewicht ist gültig für den Zustand des Fahrzeuges, in dem es am Qualifikationstraining oder an den Wertungsläufen teilgenommen hat. Dazu gehört der restliche Kraftstoff. Jede weitere Änderung, Hinzufügen oder jeder weitere Eingriff unter Berücksichtigung des Artikels 4.1 ist untersagt.

4.3 Ballast

Es ist erlaubt, dem Fahrzeug Ballast hinzuzufügen, um damit den Gewichtsvorschriften zu entsprechen. Dieser Ballast muss aus festen Blöcken bestehen. Die Positionierung des Zusatzgewichtes ist nur im vorgesehenen Bereich unter dem Fahrersitz erlaubt! Es muss die Möglichkeit gegeben sein, Plomben anzubringen. Wenn das Fahrzeug mit Ballast versehen ist, muss dies bei der technischen Abnahme dem Technischen Kommissar gemeldet werden. Der Ballast muss vom Technischen Kommissar verplombt werden. Das Vorhandensein der intakten Plomben liegt in der Verantwortlichkeit des Teilnehmers.

4.4 Gewichtshinzufügung

Während des Qualifikationstrainings und der beiden Wertungsläufe ist das Hinzufügen von Flüssigkeiten, Materialien oder das Ersetzen von Teilen aus schwererem Material verboten.

5. MOTOR

Die Rennfahrzeuge SUZUKI SWIFT SPORT A2L 414 (siehe Pkt. 1) werden mit den Motoren K14C ausgeliefert. Die Motoren entsprechen dem Serienstand. Bei technischen Kontrollen wird das SUZUKI Reparaturhandbuch herangezogen. Keinesfalls dürfen Tuning/Zubehöerteile oder Teile deren Herkunft nicht identifiziert werden kann an den Motoren verbaut werden. Die Motoren sind ab Auslieferung am Ventildeckel verplombt.

5.1 Turbolader

Es darf ausschließlich der Original Serienturbolader verwendet werden. Dieser darf auf keine Weise verändert, überarbeitet oder manipuliert werden. Der Ladedruck ist mit einem Maximalwert von 1.5bar begrenzt, die Auswertung dazu erfolgt durch die technischen Kommissare oder die Cup-Organisation bzw. von der Organisation befugten Assistenten.

5.2 Motor-Steuergerät

Nur das spezielle von der Firma Zellhofer Motorsport gelieferte Steuergerät darf verwendet werden. Sämtliche Parameter wie Maximaldrehzahl, Ladedruck, Temperaturen, usw., können jederzeit von unseren offiziellen Kommissaren oder die Cup-Organisation bzw. von der Organisation befugten Assistenten des Suzuki-Cup kontrolliert werden oder durch die vorgeschriebene Datenaufzeichnung überwacht und ausgelesen werden.

Der Veranstalter behält sich auch das Recht vor, die Steuergeräte einzelner Fahrer zu tauschen oder die Steuergeräte einiger bis aller Fahrer untereinander zu verlosen. Die Steuergeräte werden dabei so gekennzeichnet, dass am Ende des Wochenendes wieder jeder Fahrer sein Steuergerät zurückbekommt.

5.2 Turbolader

Es darf ausschließlich der Original Serienturbolader verwendet werden. Dieser darf auf keine Weise verändert, überarbeitet oder manipuliert werden. Der Ladedruck ist mit einem Maximalwert von 1.5bar begrenzt, die Auswertung dazu erfolgt durch die technischen Kommissare oder die Cup-Organisation bzw. von der Organisation befugten Assistenten.

5.3 Auspuffsystem und Geräuschbegrenzung

Es darf nur die offizielle Suzuki-Cup Auspuffanlage verbaut sein.

5.4 Katalysator

Ein Katalysator muss vorhanden und funktionstüchtig sein.

5.5 Telemetrie

Die Verwendung von Telemetrie jeglicher Art ist entsprechend Art.275.1.19 und Art 275.5.7 Anhang J zum IASpG verboten. Fahrwerks- und Motordatenaufzeichnung ist zulässig, die vorgeschriebene Datenaufzeichnung durch einen SoloDL2 muss in jedem Training, Qualifing und Rennen aktiv sein.

6. KRAFTSTOFFSYSTEM

Nur das Original-Kraftstoffsystem darf verwendet werden. Der Benzindruck darf nicht verändert werden.

7. KRAFTÜBERTRAGUNG

Die Thorsen-Cup-Differentialsperre darf verwendet werden. Diese muss im Auslieferungszustand bleiben und darf nicht verändert werden. Es ist nur die originale Übersetzungsvariante erlaubt.

7.1. Schalthebel

Es ist erlaubt, den Schalthebel zur besseren Erreichbarkeit im Fahrgastraum abzuändern. Die dazu nötige Veränderung der Mittelkonsole ist erlaubt.

8. STOSSDÄMPFER - FEDERBEINE

Nur die Verwendung der Stoßdämpfer der Firma Öhlins (Auslieferungszustand) ist erlaubt.

8.1 Federn

Die Art der Federn, sowie der Helferfedern ist freigestellt.

8.2 Fahrzeughöhe

Die Fahrzeughöhe ist nur insoweit freigestellt, als dass das fahrzeugmittige Überfahren eines 8 cm hohen und bis zu 40 cm breiten Klotzes ohne Berührung desselben zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung möglich sein muss. Die Überprüfung erfolgt auf einer ebenen Fläche immer mit Fahrer, Ausrüstung und restlichem Treibstoff.

9. BREMSSEN

Nur die originalen Brems scheiben vorne bzw. hinten sind erlaubt. Vorne dürfen Wilwood Brems sät tel (Auslieferungszustand) verwendet werden, hinten nur die originalen. Stahl flex leitungen können rundum statt den Gummischläuchen verwendet werden.

Die Brems be lege sind freigestellt. Der Belag muss jedoch ohne jegliche Änderung an dem Brems sattel träger und der Brems zange am Originalplatz montiert werden können.

9.1. Bremsbelüftung

Die Belüftung der vorderen Brems scheibe ist freigestellt, dazu können die originalen Nebelscheinwerfer-Öffnungen verwendet werden und ein Schlauch mit einem max. Durchmesser von 100mm kann zur Belüftung der Brems scheiben angebracht werden. Die dazu nötige Veränderung des Innenkotflügels wie im Auslieferungszustand ist erlaubt.

10. ACHSGEOMETRIE VORDERACHSE

Der maximal zulässige Sturz der Vorderräder beträgt -6°. Der Sturz kann zu jeder Zeit der Veranstaltung überprüft werden. Um die entsprechenden Sturzwerte zu erhalten ist das vordere Domlager verändert. An den geänderten Domlagern dürfen keine weiteren Abänderungen vorgenommen werden. Alle anderen Teile die den Sturz beeinflussen können oder könnten dürfen keinesfalls verändert werden. Die Spur der Vorderräder ist freigestellt.

11. ACHSGEOMETRIE HINTERACHSE

Die Spur der Hinterräder ist freigestellt. Der maximal zulässige Sturz der Hinterräder beträgt -2°

Die Original-Hinterachse darf nicht verändert werden. Zur Korrektur von Spur und Sturz, dürfen die von Zellhofer Motorsport erhältlichen Adapterplatten verwendet werden.

12. REIFEN

Nur folgende Reifen der Marke Yokohama dürfen verwendet werden:

195/50R15 82V A048M

Rundstrecke

190/580R15 A006G

Rundstrecke (Regen)

Gültig ab dem zweiten Rennwochenende vom 24. – 26.05.2019 **Salzburgring**

12.1 Einschränkungen bei der Verwendung von Racingreifen

Die Teilnehmer sind verpflichtet **vier neue Reifen im Qualifying** zu Fahren. Während des Qualifyings ist das Reifenwechseln verboten. Im Falle eines Reifenschadens ist erlaubt nur den/die beschädigten Reifen zu wechseln. Während des gesamten Qualifyings, 1. Rennen, 2. Rennen und auch bei Veranstaltungen mit 3. Rennen dürfen **maximal sechs neue Reifen** verwendet werden. Die Reifenkontrolle erfolgt durch die technischen Kommissare oder die Cup-Organisation bzw. von der Organisation befugten Assistenten. Im Falle eines Reifenschadens in Qualifying oder Rennen ist es nur erlaubt, den/die beschädigten Reifen während des Laufes zu wechseln. Wenn der beschädigte Reifen den technischen Kommissaren vorgeführt wird, können diese einen Ersatzreifen dafür bewilligen.

Regenreifen dürfen nur verwendet werden, wenn der Rennleiter offiziell das Rennen als Regenrennen ernennt und werden nicht vom Wochenend-Kontingent abgerechnet.

12.2 Markierung der Reifen

Die Reifen dürfen nur über die Firma WimmerWerk Motorsport bezogen werden, diese werden speziell gekennzeichnet.

12.3 Behandlung der Reifen.

Die Verwendung von Heiz-, Isolierdecken oder anderen Materialien, die die Temperatur der Reifen verändern oder halten, ist während der gesamten Zeit der Veranstaltung verboten.

Jedliches Verändern der Reifen, z.B. Runderneuern, Nachschneiden oder Bearbeiten (auch chemisch) der Laufflächen und die Verwendung von Überdruckventilen ist nicht zulässig.

12.4 Einschränkungen bei der Verwendung von Regenreifen

Es unterliegt ausschließlich dem Renndirektor zu entscheiden, ob die Strecke die Verwendung von Regenreifen rechtfertigt. Die Entscheidung muss kurzfristig an die Teilnehmer weitergegeben werden.

Nach dem Zeigen des Schildes WET RACE / WET PRACTICE hat der Teilnehmer die freie Reifenwahl, unter Beachtung dieses Artikels. Der Teilnehmer muss davon ausgehen, dass der Renndirektor weder das Qualifikationstraining noch die Wertungsläufe unterbricht.

12.5 Radwechsel

Beim Radwechsel während des offiziellen Trainings und Rennens sind nur nachstehende Werkzeuge erlaubt:

- mechanischer & hydraulischer Wagenheber
- Radkreuz
- Akkuschrauber
- Drehmomentschlüssel

Alle anderen z.B. pneumatische Werkzeuge sind verboten.

13. FELGEN

Es dürfen nur die speziellen Suzuki-Cup Felgen der Firma Braid, FL CUP Version 7Jx15 ET 36 oder Braid Fullrace Maxlight 7Jx15 ET 36 verwendet werden. Weiters dürfen die von Zellhofer Motorsport erhältlichen Spurplatten (maximal 20mm) an der Vorderachse verbaut werden.

14. SICHERHEITSAUSRÜSTUNG

Den gültigen Forderungen des Internationalen Sportgesetzes muss Rechnung getragen werden.

14.1 Stromkreisunterbrechung

Ein Stromkreisunterbrecher muss vorhanden sein. Der Schalter muss die Batterie, die Lichtmaschine, das Licht, die Zündung, d.h. die ganze Elektrik augenblicklich unterbrechen. Die Außenbetätigung muss durch einen roten Blitz in einem blauen Dreieck mit weißem Rand und mindestens 12 cm Schenkellänge gekennzeichnet sein.

14.2 Sicherheitsgurt

Das Anlegen des Sicherheitsgurtes mit zwei Schultergurten, zwei Bauchgurten und zwei Beingurten ist obligatorisch. Die Sicherheitsgurte müssen den zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen FIA Bestimmungen entsprechen. Die Originalbefestigungspunkte müssen beibehalten werden. Nach einem Unfall sind die Gurte zu ersetzen.

14.3 HANS

Seit dem 01.01.2010 ist die Verwendung eines FIA-homologierten Kopfrückhaltesystemes, z. B. HANS, vorgeschrieben. Dabei ist besonderes Augenmerk auf die richtige Position der Schultergurtbefestigung zu richten, wobei die entsprechenden Einbaurichtlinien bzw. das AMF-Reglement "HANS Gurtstrebe 2011" einzuhalten sind.

14.4 Sitze, Befestigungen und Halterungen

Nur Sitze mit gültiger FIA Genehmigung sind erlaubt. "Head Protection" werden empfohlen.

Die Sitzbefestigung und die Halterung dürfen nur unter Berücksichtigung des Artikel 253.16 zum Anhang J des ISG verändert werden. Schrauben mit einem Durchmesser von 8mm und einer Zugfähigkeit von 10.9 werden empfohlen.

14.5 Abschleppvorrichtungen

Vorne und hinten müssen Abschlepphaken/-ösen angebracht werden. Sie müssen gelb, rot oder orange markiert sein und in Übereinstimmung mit Art. 279.2.2 Anh. J sein! Die Verwendung von Abschleppvorrichtungen aus Gurt- oder Seilmaterial ist zulässig.

14.6 Splitterschutzfolie

Alle Scheiben, ausgenommen der Windschutzscheibe, müssen mit einer von der Firma Zellhofer Motorsport gelieferten Splitterschutzfolie versehen werden. Sollte nach den Trainingsläufen oder nach dem ersten Wertungslauf eine Seitenscheibe ersetzt werden (Bruch), so muss die Folie spätestens bei der nächsten Veranstaltung angebracht sein.

14.7 Feuerlöschanlage

Die mit dem Rennfahrzeug gelieferte Feuerlöschanlage ist vorgeschrieben. Die Originalbefestigung muss beibehalten werden. Die Außenbetätigung muss durch ein rotes E auf weißem Feld mit einer roten Umrandung deutlich gekennzeichnet sein. Der Funktionszustand der Löschanlage liegt in der Verantwortung des Teilnehmers. Der Feuerlöscher muss eine gültige Prüfplakette aufweisen.

14.8 Fußstütze, Bodenplatte

Es ist erlaubt, im Fußraum eine Carbonplatte oder ein Riffelblech (ohne dass eine Verstärkung der Bodengruppe entsteht) zu montieren. Eine zusätzliche Fußstütze kann eingebaut werden

14.9. Überrollkäfig

Der Käfig muss mit einer Schutzpolsterung nach Artikel 253.8, Anhang J des ISG, versehen werden.

14.10 Türfangnetz

Auf der Fahrerseite muss ein Türfangnetz gem. Art. 253.11 Anh. J angebracht werden.

15. KRAFTSTOFF

Es darf nur handelsübliches (an Tankstellen erhältlich) Superbenzin mit ROZ 95, 98 oder 100 verwendet werden. Dieser Treibstoff muss jenem, der an der Tankstelle der jeweiligen Rennstrecke erhältlich ist, entsprechen. **Das Beimengen zusätzlicher Additive ist untersagt!**

Es kann zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung, sowohl von den Technischen Kommissaren als auch vom Veranstalter eine Kraftstoffprobe entnommen werden und der Teilnehmer hat dafür zu sorgen, dass zu jedem Zeitpunkt der Veranstaltung, bis zum Ende der Protestfrist, eine Mindestmenge von 4 Liter Kraftstoff aus dem Behälter entnehmbar ist.

Das Betanken und Entleeren des Kraftstoffbehälters während des Zeittrainings, der Qualifikationsrennen und des Rennens ist untersagt. Sollte nicht zulässiger Kraftstoff verwendet werden, kann der Teilnehmer mit Punkteabzug oder Wertungsausschluss bestraft werden.

16. MOTOR- UND GETRIEBEÖL

Bei einer Veranstaltung darf der Teilnehmer zwingend und ausschließlich nur Schmierstoffe (Motor und Getriebe) verwenden, die von der Firma Castrol-Obereder stammen und die Herstellerspezifikationen erfüllen. Die Verwendung von Additiven ist verboten.

17. ZÜNDKERZEN

Nur die Original Zündkerzen mit der Bestell Nr. 09482-00642-000 sind erlaubt.

18. ÖLFILTER

Nur der Original Ölfilter mit der Bestell Nr. 16510-81420-000 ist erlaubt.

19. BATTERIE

Die Batterie ist freigestellt, nicht jedoch deren Einbauort.

20. FREIGESTELLTES ZUBEHÖR

- Kupplungsscheibe
- Wagenheberaufnahmen
- Luftfiltereinsatz ist freigestellt (Original oder Sportluftfilter)
- Sitze, Sitzschienen und Sicherheitsgurte
- das Lenkrad und dessen Nabe

Freigestelltes Zubehör

- die Stellung des Lenkrads
- die Kühlflüssigkeit
- die Bremsflüssigkeit, jedoch nur Produkte der Firma Castrol-Obereder
- die Farbe der Fahrzeuglackierung/Beklebung und der Innenraumlackierung

21. ALLGEMEINE INFO ZUR TECHNISCHEN KONTROLLE

Den technischen Kommissaren ist zu jederzeit während der Veranstaltung eine technische Kontrolle am Fahrzeug sowie eine Kontrolle der Fahrerausrüstung zu ermöglichen. Der Fahrer bzw. sein Team müssen dafür den möglicherweise benötigten Mechaniker sowie das benötigte Werkzeug zur Verfügung stellen. Dies gilt z.B. auch für den Tausch von Motorsteuergeräten. Falls Spezialwerkzeug benötigt wird, kann dieses von der Firma Zellhofer Motorsport bereitgestellt werden.

Bei speziellen Kontrollen, die eine Werkstätte oder einen Leistungsprüfstand benötigen, werden diese im Hause Zellhofer oder auch in der Firma ChipUpdate in Amstetten durchgeführt.

Der Veranstalter behält sich auch das Recht vor, während der Veranstaltung Steuergeräte zu überprüfen oder diese zur Kontrolle am Ende der Veranstaltung zur Kontrolle für bis zu 14 Tage in Beschlag zu nehmen.